

bey ihrem widrigen Schicksal eine Hülffe, oder  
 für die unbändige Leidenschafft eine Linderung  
 zu erlangen, dagegen aber ihre Zeit, oftmahls  
 ihren Verstand, und immerzu noch etwas mehr,  
 bey deren Lesung verlieren. Leute von geübten  
 Sinnen brauchen meiner nicht, um davor einen  
 Abscheu zu bekommen. Für diese schreibe ich nicht;  
 denn sie kennen bereits die abhängige Kluffte,  
 wohin so schlimme Wegweiser verleiten. Weder  
 die Gestirne, noch die vermeynten elementarischen  
 Geschöpfe, noch die luftigen und unterirdischen  
 Regionen, haben die geringste Herrschafft über die  
 Schätze, vielweniger über die Herzen. Es ist  
 demnach vergebens, daß die Thoren darauf ihr  
 Vertrauen setzen. Sie dürffte nur einige Lectio-  
 nen von einem Frey-Maurer mit gelehrigem Sinn  
 anhören, so würde ihnen solches vortrefflich  
 zu statten kommen.

